Handwerk NACHRICHTEN

Nr. 5 – April 2001 – Kfz-Handwerk Baden-Württemberg

Dritte Tarifverhandlung: Tarifergebnis erzielt – Tarifkommission stimmte zu

Übernahme kommt! 2,4 Prozent mehr!

Nach einer 14 Stunden dauernden Verhandlung am 6. April stand das Tarifergebnis für das Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg. Die Übernahme der Auszubildenden kommt ab 1. Juli 2001. Rückwirkend zum 1. März gibt es 2,4 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen.

Die Einzelheiten zur Übernahme:

Auszubildende werden grundsätzlich nach bestandener Abschlussprüfung für mindestens 6 Monate in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Das gilt für Azubis, die ab 1. Juli 2001 eingestellt werden. Diese Vereinbarung läuft bis zum Ende des Jahres 2005. Der Betriebsrat ist zu unterrichten, wenn davon wegen akuter Beschäftigungsprobleme abgewichen werden soll. Ein Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats erklärten die Arbeitgeber jedoch zum Tabu.

Tarifkommission stimmt zu

Die Tarifkommission hat dem Ergebnis bei einer Gegenstimme zugestimmt. Sie hat es als ein sehr gutes Ergebnis bewertet, das auch auf Bundesebene jedem Vergleich standhält – vor allem in Anbetracht der ursprünglichen Ziele der Arbeitgeber:

Was die Arbeitgeber wollten

- Übernahme nur in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten,
- mit Notendurchschnitt von 2,5 und
- niedrigere Bezahlung bei Tätigkeiten unterhalb des Qualifikationsniveaus Kfz-Mechaniker;
- nur 1,75 Prozent Einkommenserhöhung!

Das alles haben wir verhindert!

Erste Reaktionen aus dem Betrieben zeigen, dass die Beschäftigten mit dem Abschluss zufrieden sind (mehr auf S. 2). Entscheidend für dieses Ergebnis waren die Warnstreiks – Aktionen lohnen sich, siehe S. 2.

Warnstreik bei Ungeheuer in Karlsruhe: Einer für alle – alle für einen! Übrigens darf niemand für seine Teilnahme an Warnstreik-Aktionen benachteiligt werden, das haben die Arbeitgeber mit der Maßregelungsklausel unterschrieben.

IG Metall-Bezirksleiter Berthold Huber:

Ein gutes Tarifergebnis!

Das erzielte Ergebnis ist gut – und bei der kompromisslosen Haltung der Arbeitgeber noch viel besser zu bewerten. Wir haben erreicht, dass erstmals die Übernahme der Azubis im Kfz-Handwerk verbindlich geregelt worden ist. Ich bin überzeugt davon, dass die Arbeitgeber im Jahr 2005 feststellen werden, dass die Übernahme für die Betriebe eine positive Sache geworden ist. Dann werden sie auch zu dem Schluss kommen müssen, ob es nicht besser gewesen wäre, den Betriebsräten ein Mitbestimmungsrecht einzuräumen.

Euer Berthold Huber

Kfz-Handwerk Baden-Württemberg: Nochmals Warnstreiks in etwa 30 Betrieben

Ganz klar: Aktionen lohnen

Erste Reaktionen aus den Betrieben: Sigrun Dietze, Schömpperlen&Gast, Offenburg: „Die Kolleginnen und Kollegen sind dankbar und zufrieden, dass wir beide Forderungen erreichen konnten."

Dieter Müller, Schwabengarage Stuttgart: „Ich habe von den Beschäftigten zufriedene Reaktionen bekommen. Unsere Warnstreiks haben zu diesem Gesamtergebnis mit beigetragen."

Johann Blaschke, Singen: „Das Ergebnis wird akzeptiert. Beim Einkommen wurde die Teuerungsrate erreicht, das ist positiv."

Die Warnstreiks im Vorfeld der dritten Tarifverhandlung am 6. April haben zum Tarifergebnis beigetragen. Aktionen lohnen – dieser Spruch hat sich bestätigt.

Warnstreiks gab es in den folgenden Betrieben

Verwaltungsstelle Aalen: Wagenblast, eine Stunde Arbeitsniederlegung.

Heidelberg: VAG Hausmann, Früstücksverlängerung.

Karlsruhe: Ungeheuer (siehe Bild Seite 1), Iveco, Schömpperlen & Gast Hagsfeld und Knielingen, VW-Zentrum, Audi-Zentrum 1 und 2.

Lörrach: Bühler, Haberbusch.

Ludwigsburg: VW-Audi Vertriebszentrum – eine Stunde Tarifinfo und Jugendversammlung.

Mannheim: Audi-Zentrum, Ernst, Iveco, Bucher, Porsche-Zentrum, VW-Zentrum, BMW-Niederlassung, Friedrich, Kohlhoff, Schmitt & Umhey; etwa 150 Teilnehmer bei der Kundgebung vor dem Autoshaus Friedrich (siehe das Bild oben).

Pforzheim: VW-Zentrum, halbe Stunde Warnstreik und Anschreiben an die Geschäftsleitung.

Singen: Gohm + Graf Hardenberg.

Stuttgart: BMW Niederlassung (erstmals Warnstreikaktion, Frühschluss), Schwabengarage (Hauptbetrieb, Vaihingen und Göppingen), Staiger.

Bild oben: Warnstreik in Mannheim – hier vor dem Autohaus Friedrich mit rund 150 Teilnehmern

Gemeinsam sind wir stark!

Jetzt Mitglied werden

Starke Tarifverträge exklusiv für Mitglieder
mit kürzeren Arbeitszeiten, 00 Prozent Lohn bei Krankheit, 6 Wochen Urlaub und steigende Einkommen

Starke Leistungen exklusiv für Mitglieder
mit Rechtsschutz, Streikunterstützung, Versicherung bei Freizeitunfall, Miet- und Lohnsteuerberatung, Monatsmagazin „Metall"

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung
(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: ..... Geb.-Datum: .....
Straße: ..... Betrieb: .....
PLZ: ..... Ort: .....

Mitgliedsbeitrag DM: ..... (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat: .....
Ich bin vollzeitbeschäftigt ☐ teilzeitbeschäftigt ☐ Auszubildende/r ☐
gewerbl. Arbeitnehmer/in ☐
Angestellte/r ☐ kaufm. ☐ techn. ☐ Meister ☐

Name des Kreditinstituts: .....
BLZ ..... Kto.-Nr. .....

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraf 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mit Hilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Ausschneiden, ausfüllen und beim IG Metall-Vertrauensmann oder -Betriebsrat abgeben. Danke

Ausschneiden, ausfüllen und beim der IG Metall-Vertrauensfrau, dem IG Metall-Vertrauensmann oder dem Betriebsrat abgeben. Danke

Impressum:
IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, Berthold Huber, Hölzelweg 2, 70191 Stuttgart.
Redaktion: Viktor Paszehr, U.Eberhardt. Fotos: IGM
Telefon (0711) 16581-0, Telefax 16581-30.
E-Mail bzl.stuttgart@igmetall.de, http://www.bw.igm.de
Druck: Union-Druckerei, Theodor-Heuss-Allee 90-98, 60486 Frankfurt.